

Potsdam, 16. Juni 2023

## **Pressemitteilung zur 33. Konferenz der Gleichstellungs- und Frauenministerinnen und -minister, -senatorinnen und -senatoren der Länder (GFMK) am 15. und 16.06.2023 in Potsdam**

**Die diesjährige Gleichstellungs- und Frauenminister:innenkonferenz der Länder ist heute in Potsdam zu Ende gegangen. Der Frauenpolitische Rat Land Brandenburg e.V. begrüßt, dass die Konferenz unter dem Motto der gleichberechtigten politischen Teilhabe stand. Wir fordern, dass sich die politischen Entscheidungsträger:innen in Bund und Ländern konsequent dafür einsetzen, die Bedingungen zur Chancengerechtigkeit bei der politischen Teilhabe von Frauen zu schaffen. Eine größere Vielfalt an Perspektiven in Entscheidungsprozessen kann maßgeblich dazu beitragen, bestehende Benachteiligungen von Frauen in allen Lebensbereichen abzubauen und Geschlechtergerechtigkeit in Brandenburg zu erreichen.**

Ursula Nonnemacher, Brandenburgs Frauenministerin und GFMK-Vorsitzende:

„In Deutschland sind Frauen und Männer nach dem Grundgesetz rechtlich gleichgestellt. Aber in der Lebensrealität gibt es noch immer viele Benachteiligungen. Die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen in der Politik ist ein dringendes Anliegen zur Förderung einer gerechten Gesellschaft. Wenn Frauen bei wichtigen Entscheidungen und Abstimmungen weiterhin so unterrepräsentiert sind, werden ihre Stimmen und Perspektiven nicht angemessen gehört, was zu einer massiven Verzerrung des demokratischen Prozesses führt. Das können wir nicht länger hinnehmen. Diese Situation verdeutlicht, dass Gleichstellung kein Selbstläufer ist. Lippenbekenntnisse allein bringen nichts. Entscheidend sind die Stärkung der rechtlichen Rahmenbedingungen und eine zeitgemäße politische Umgangskultur.“

Wir schließen uns den Forderungen nach Umsetzung von verfassungskonformen Lösungen zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen in Parlamenten und Entscheidungsgremien an.

Jana Dornfeld, Geschäftsführerin des Frauenpolitischen Rates Land Brandenburg e.V.:

„Brandenburg ist Paritäts-Land. Parität muss endlich in allen Entscheidungsgremien auf Landes- und Kommunalebene erreicht werden. Das gilt für den Landtag, Landesverwaltungen, Kommunalvertretungen, Kommunalverwaltungen, sämtliche Aufsichtsgremien und Beiräte.

Dies muss begleitet werden von einem grundlegenden Wandel der politischen Kultur. Sexismus, diskriminierendes Verhalten und antifeministische Entwicklungen dürfen keinen Platz haben. Im Rahmen unseres Projekts „Vielfalt, Teilhabe, Parität“ unterstützen wir die Gründung von Frauennetzwerken, bieten mit der Workshopreihe „Fit fürs Mandat“ ein konkretes Format zur Vorbereitung der Kommunalwahlen 2024 und machen mit unserer Kampagne „Von nüscht kommt nüscht - Kommunalpolitik selber machen“ aktive Kommunalpolitikerinnen sichtbar. Die Zukunft ist paritätisch!“

Wir appellieren gemeinsam mit den Gleichstellungs- und Frauenminister:innen an alle Akteur:innen – Parteien, Fraktionen, Parlamente, Verbände und Vereine – ihre Arbeits-, Kommunikations-, Beteiligungs- und Entscheidungsstrukturen geschlechtergerecht, zeitgemäß und demokratiefest auszurichten. Nur

gemeinsam können wir die Geschlechtergerechtigkeit in Brandenburg und darüber hinaus vorantreiben, antifeministischen Entwicklungen entgegenzutreten und unsere Demokratie stärken.

Die brennenden gleichstellungspolitischen Themen können durch eine stärkere Teilhabe von Frauen an politischen und gesellschaftlichen Entscheidungsebenen stärker vorangebracht werden. Dazu gehören zentral die Gleichstellung der Geschlechter in Bezug auf Erwerbs- und Care-Arbeit, der Schutz vor Gewalt u.a. durch eine dauerhaft gesicherte, krisenfesten Finanzierung von Frauenschutzeinrichtungen, eine flächendeckende Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum auch mit Blick auf Geburtsstationen sowie ein entschieden gesamtgesellschaftliches Engagement gegen antifeministische Tendenzen.

### **Weitere Informationen**

[Pressemitteilung des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg, 16.06.23](#)

[Pressemitteilung der Zentralen Informationsstelle Autonomer Frauenhäuser und des Netzwerks der brandenburgischen Frauenhäuser e.V., 12.06.23](#)

### **Hintergrund**

Der **Frauenpolitische Rat Land Brandenburg e.V.** (FPR) ist ein Zusammenschluss von derzeit 25 Frauenverbänden, -organisationen und -vereinen sowie Frauengruppen der Gewerkschaften, Kirchen und Parteien im Land Brandenburg. Wir sind partei- und konfessionsübergreifend und vertreten die Interessen von ca. 300.000 organisierten Frauen im Land. Gemeinsam setzen wir uns für politische Chancengleichheit und Gleichberechtigung der Geschlechter ein.

### **Kontakt**

Frauenpolitischer Rat Land Brandenburg e.V. (FPR)  
Charlottenstraße 121 | 14467 Potsdam  
Jana Dornfeld, Geschäftsführerin & Pressesprecherin  
Telefon (0331) 280 35 81 | [kontakt@frauenpolitischer-rat.de](mailto:kontakt@frauenpolitischer-rat.de) | [www.frauenpolitischer-rat.de](http://www.frauenpolitischer-rat.de)

### **Kontaktinformationen:**

Frauenpolitischer Rat Land Brandenburg e.V. (FPR)  
Charlottenstraße 121 | 14467 Potsdam  
Jana Dornfeld, Geschäftsführerin & Pressesprecherin  
Telefon (0331) 280 35 81 | [kontakt@frauenpolitischer-rat.de](mailto:kontakt@frauenpolitischer-rat.de) | [www.frauenpolitischer-rat.de](http://www.frauenpolitischer-rat.de)  
Kontakt- und Koordinierungsstelle für Mädchen\*arbeit im Land Brandenburg (KuKMA), in Trägerschaft des FPR.  
Bianca Strzeja, Projektleitung | Telefon (0157) 87914364 | [info@kukma.de](mailto:info@kukma.de) | [www.kukma.de](http://www.kukma.de)